

TRAININGSMODULE ZUR FÖRDERUNG SPEZIFISCHER FERTIGKEITEN IM UMGANG MIT DEM SOCIAL WEB – EINE STUDIE MIT IT-AUSZUBILDENDEN

Yvonne Kammerer¹, Clara Oloff¹, Jana Bracklow², Uta Schwertel³ & Peter Gerjets¹ | ¹ Leibniz-Institut für Wissensmedien, ² BITKOM e.V., ³ IMC AG

TRAININGSMODULE

Im Rahmen des Projekts KOMMIT wurden zwei web-basierte Trainingsmodule (WBTs) zur Förderung spezifischer kognitiver Fertigkeiten und Strategien im Umgang mit dem Social Web (d.h. z.B. Blogs, Foren, Wikis, Microblogs oder soziale Netzwerke) entwickelt. Die zu vermittelnden Kriterien wurden in berufliche Szenarien eingebettet und anhand von Beispielen und interaktiven Übungen vertieft, um einen Anwendungsbezug herzustellen und den Transfer des Gelernten zu fördern (Friedrich & Mandl, 2006; Wagner, Schober, Reimann, Atria & Spiel, 2007).

Trainingsmodul 1 (TM1) adressiert Fertigkeiten und Strategien, um die Qualität und Glaubwürdigkeit von Informationen im Social Web zu bewerten.

Beispielaufgabe rechts: Kriterien zur Bewertung der Glaubwürdigkeit eines Blogbeitrages finden und anklicken.



Trainingsmodul 2 (TM2) adressiert die Nutzung des Social Web, um sich über aktuelle Themen (im IT-Bereich) auf dem Laufenden zu halten, sowie Strategien, um dabei eine Informationsüberflutung zu vermeiden.

Beispielaufgabe rechts: Informationsbedürfnissen die passende Anwendung zuordnen.



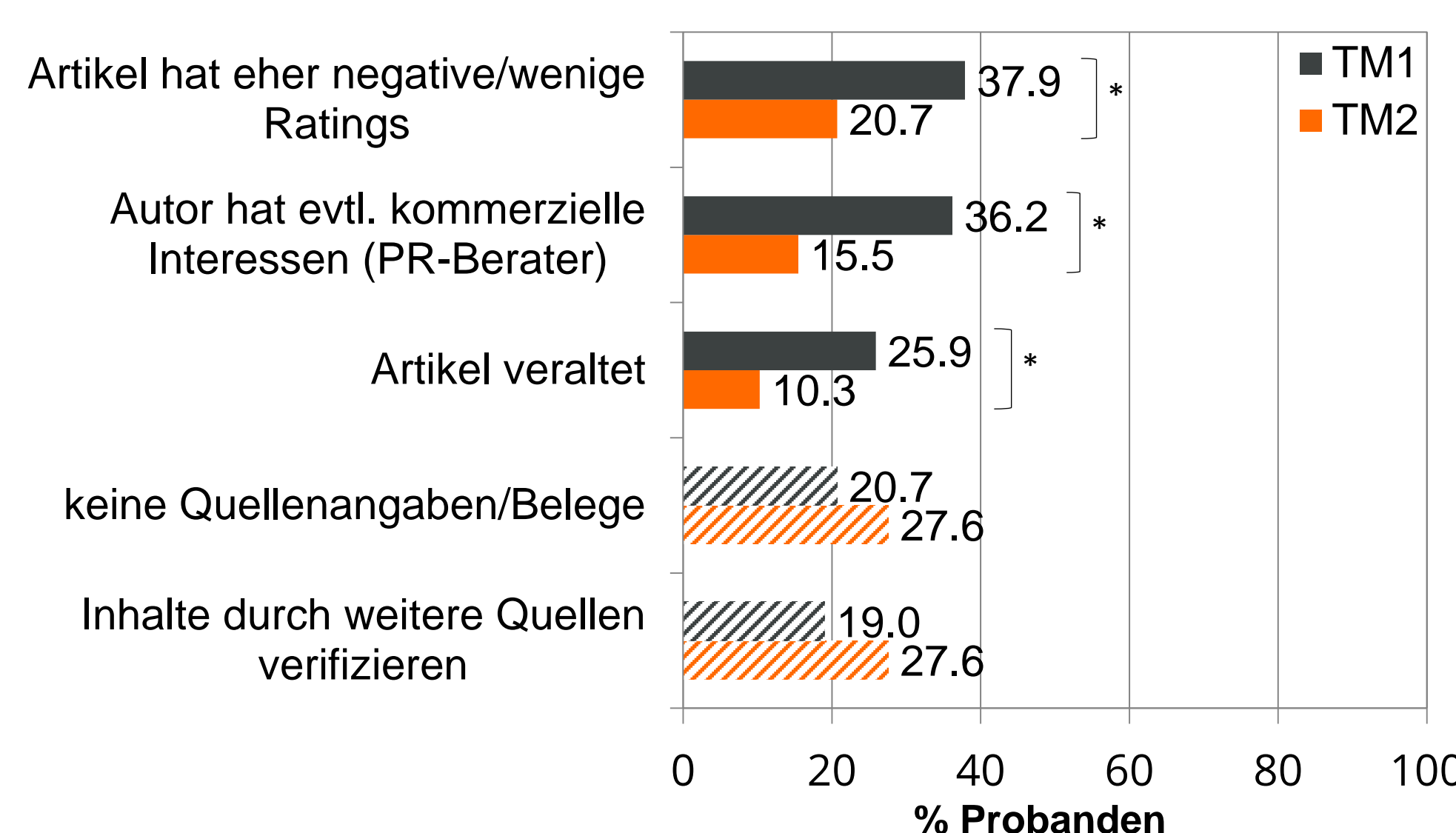
EMPIRISCHE STUDIE

N = 116 Auszubildenden aus dem IT-Bereich ($M = 22.4$ Jahre, $SD = 4.2$) wurde randomisiert eines der beiden Trainingsmodule präsentiert (am Laptop, im Klassenzimmer). Am folgenden Tag bearbeiteten alle Auszubildenden sechs computerbasierte Aufgaben mit freiem Antwortformat (27% der Antworten von zwei Beurteilern kodiert mit einer durchschnittlichen Übereinstimmung von 97.3%). Je drei Aufgaben adressierten Kriterien aus TM1 bzw. TM2.

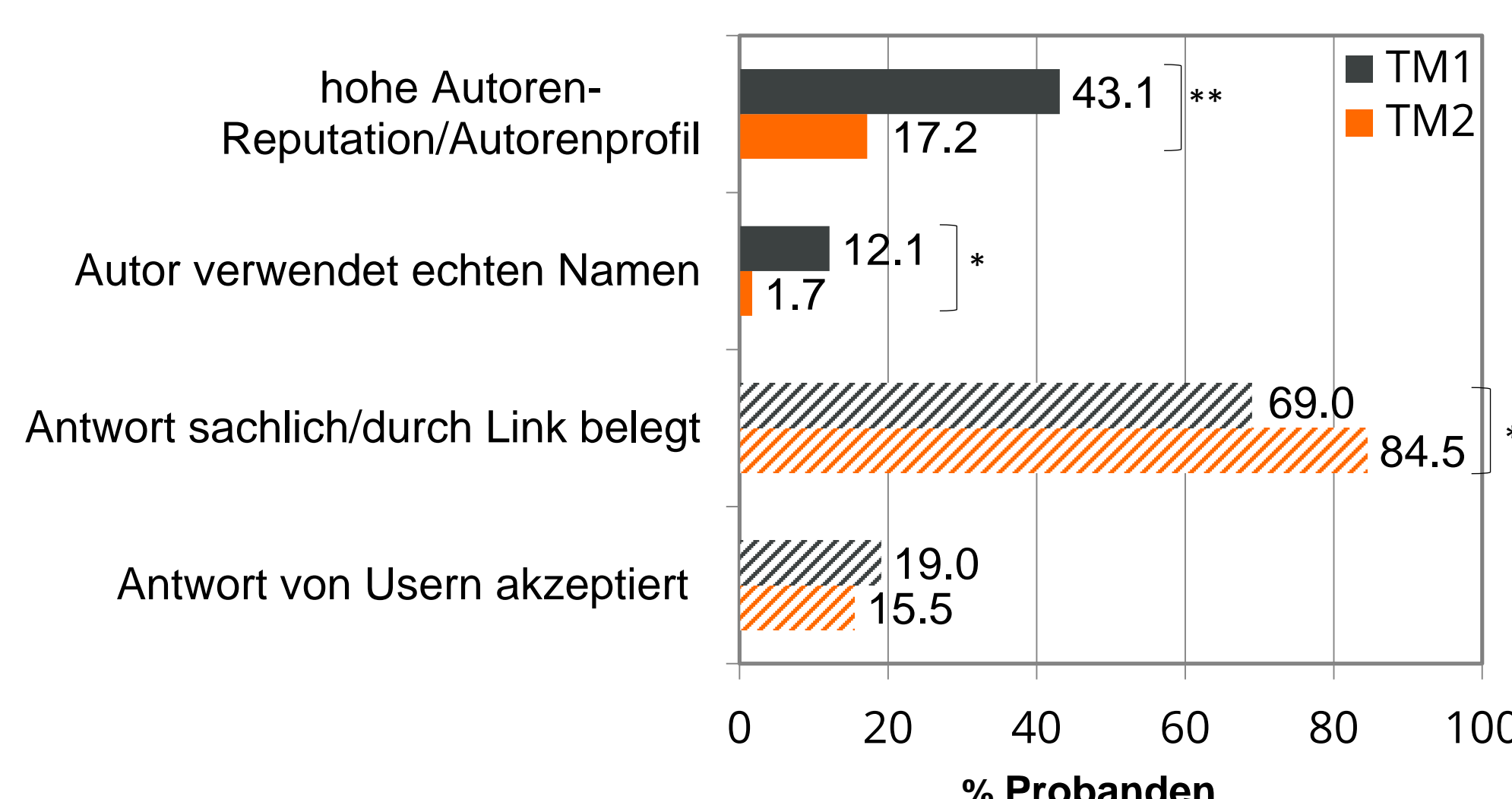
Ergebnisse: Bei der Auswertung wurde unterschieden zwischen im Modul *aktiv* (d.h. in Form von interaktiven Übungen) vermittelten Kriterien und *passiv* vermittelten Kriterien (z.B. reine Textinformation ohne zusätzliche Übungen) bzw. nicht vermittelten Kriterien. Signifikante Vorteile (Chi-Quadrat-Tests, $**p < .01$, $*p < .05$, $†p < .10$) für das TM, in dem die Kriterien vermittelt wurden, traten nur für *aktiv* vermittelte Kriterien auf (vgl. gefüllte Balken). Für *passiv* vermittelte Kriterien (bzw. nicht vermittelte Kriterien) traten keine Effekte oder Effekte in die entgegengesetzte Richtung auf (vgl. schraffierte Balken).

Aufgaben zu Inhalten von TM1

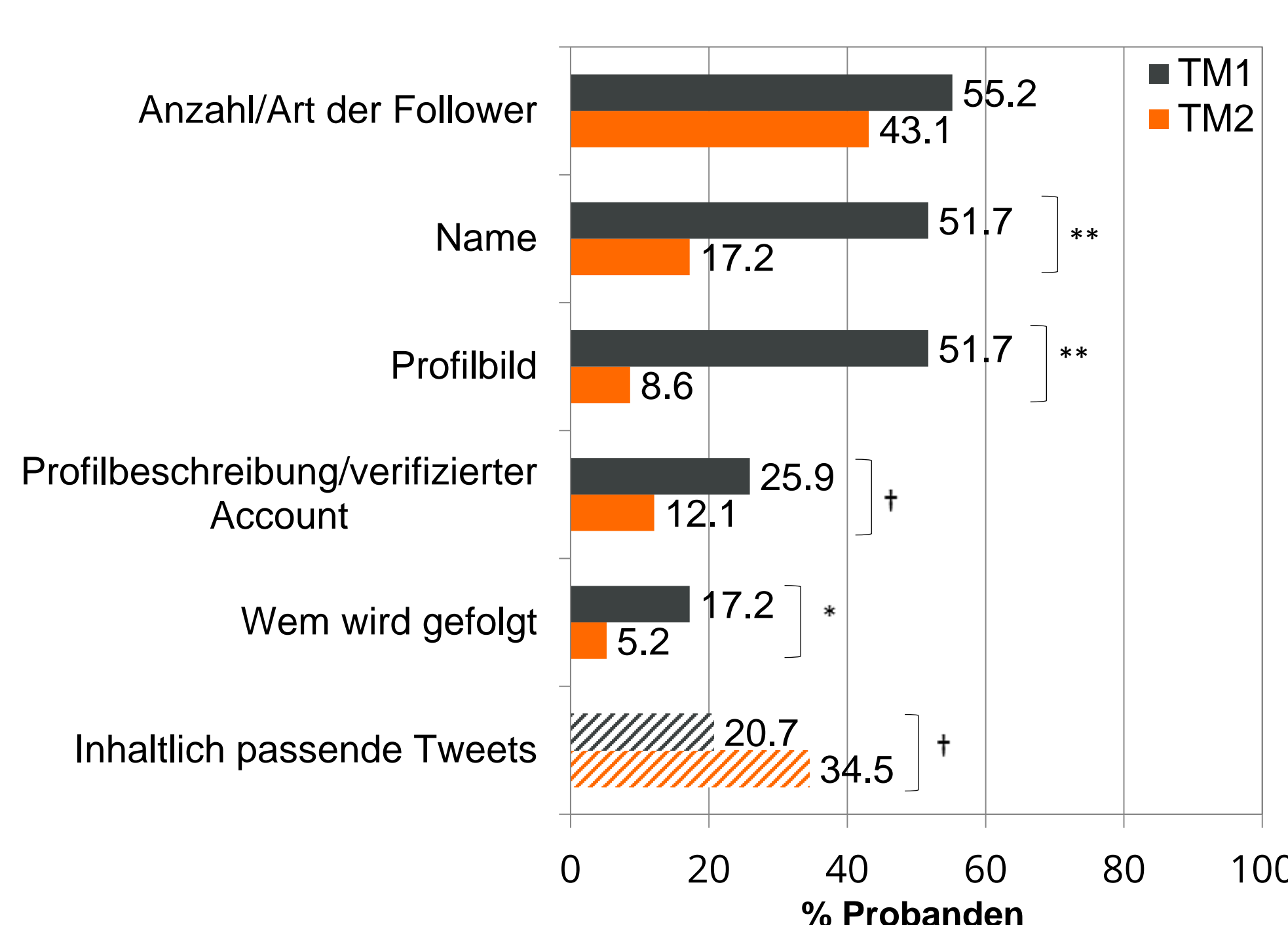
Aufgabe 1 „Blogartikel und Autor bewerten“
In dieser Aufgabe sollte man einen Blogartikel lesen und begründen, ob man ihn für ein Referat verwenden würde. Beim Anklicken des Autorennamens bzw. des Impressums bekam man die Information, dass der Autor PR-Berater einer großen Druckerfirma ist.



Aufgabe 2 „Antwort in ‚Superuser‘ bewerten“
In dieser Aufgabe sollte bewertet werden, ob man eine Antwort in der Frage- und Antwortplattform „Superuser“ glaubwürdig findet oder nicht. Die Antwort wurde dabei anhand mehrerer Kriterien so gestaltet, dass sie als glaubwürdig eingestuft werden konnte.

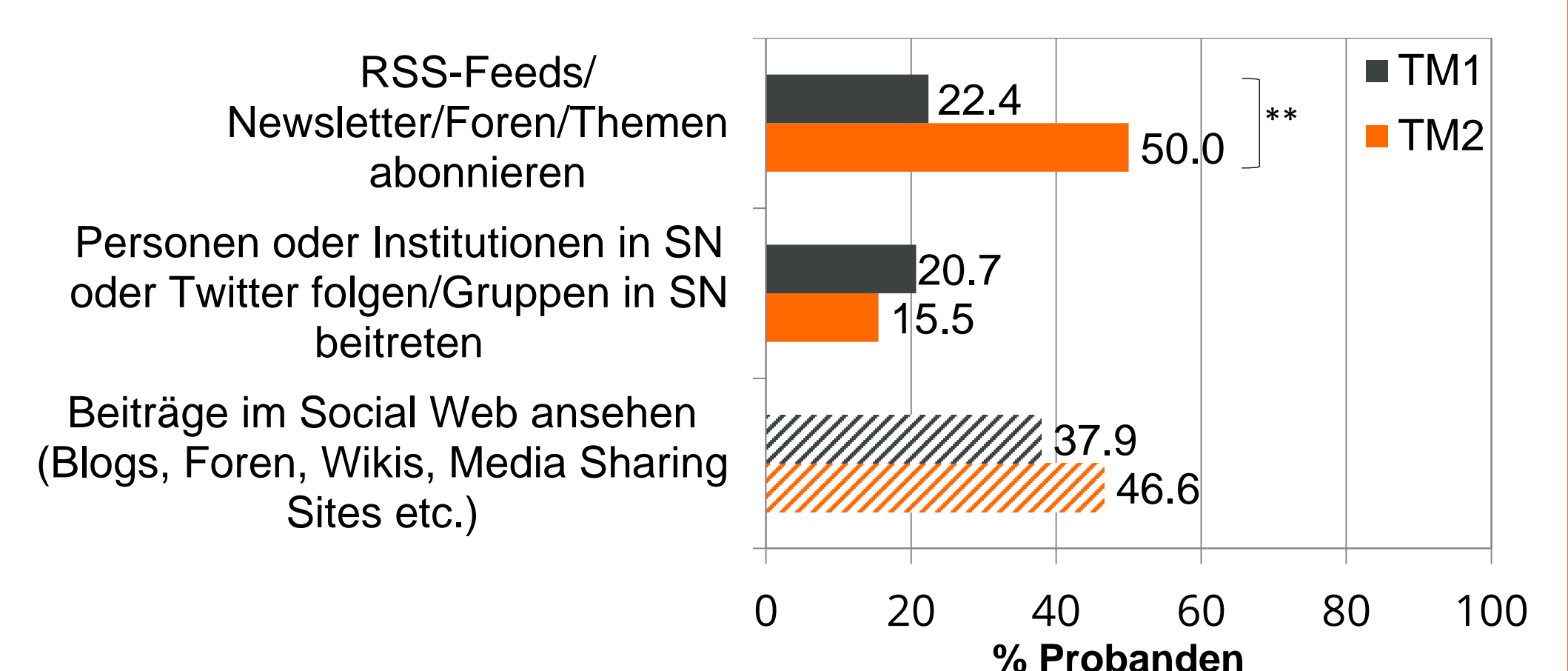


Aufgabe 3 „Twitter-Profil bewerten“: In dieser Aufgabe sollten die Probanden anhand eines Beispiel-Profiles Kriterien benennen, anhand derer man die Glaubwürdigkeit eines Twitter-Profiles einschätzen kann.

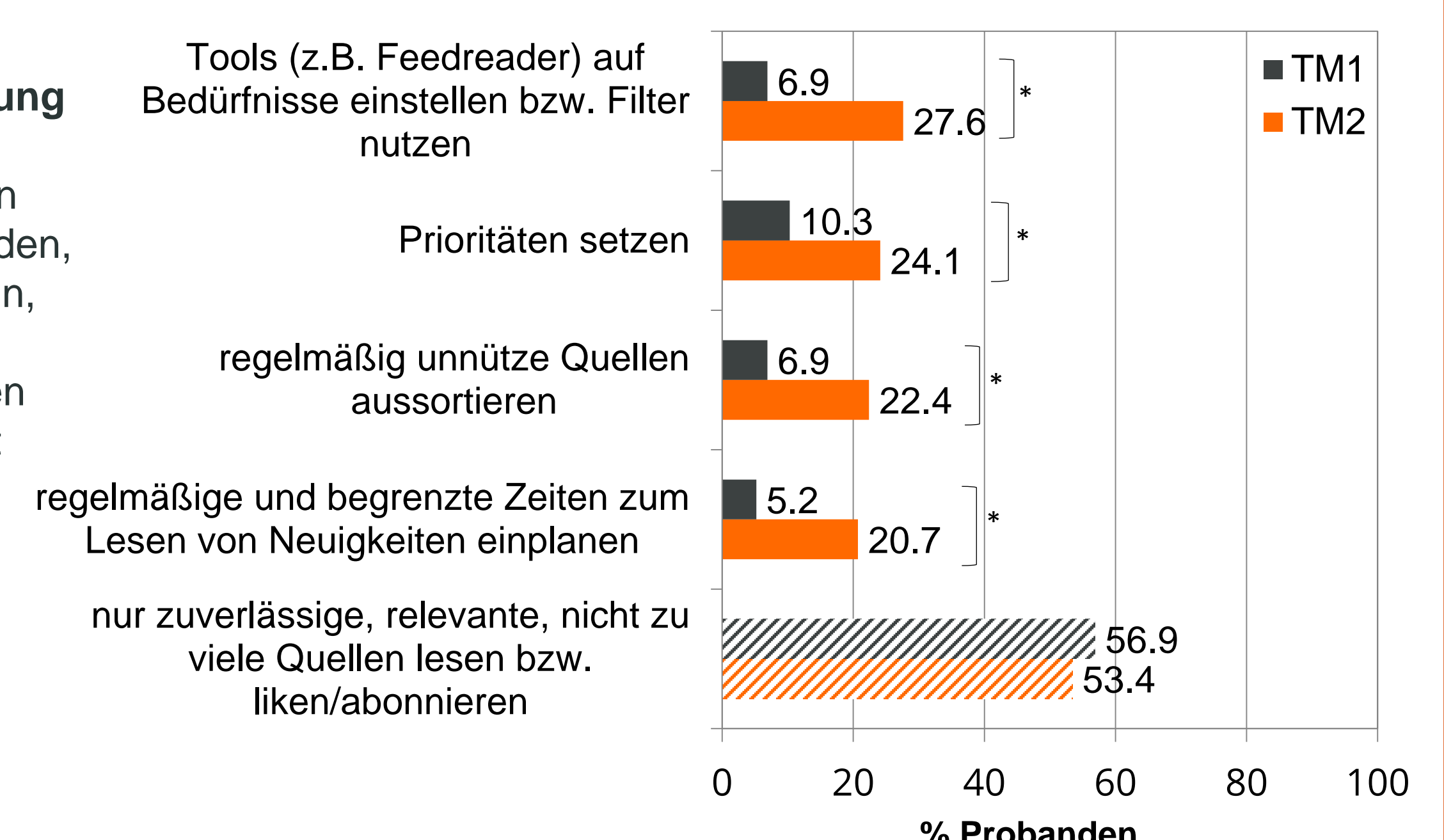


Aufgaben zu Inhalten von TM2

Aufgabe 4 „Sich auf dem Laufenden halten“
In dieser Aufgabe sollten Ideen genannt werden, wie man sich mithilfe des Social Web up-to-date halten kann (zu IT-Themen).



Aufgabe 5 „Informationsüberflutung vermeiden“
In dieser Aufgabe sollten Strategien genannt werden, wie man vermeiden kann, bei der Nutzung des Social Web von zu vielen Informationen überflutet zu werden.



Aufgabe 6 „Strategien um den Überblick zu behalten“

In dieser Aufgabe sollten aus einer Liste geeignete Strategien (4 korrekt, 5 Distraktoren) ausgewählt werden, mit denen einer Informationsüberflutung durch das Social Web entgegengewirkt werden kann. Probanden des TM2 erzielten im Durchschnitt signifikant mehr Punkte ($M = 2.69$, $SD = 1.25$; maximal 4 Punkte) als Probanden des TM1 ($M = 1.86$, $SD = 1.15$), $t(114) = 3.72$, $p < .001$.

Diskussion

- Die Ergebnisse sprechen für die Wirksamkeit der interaktiven, web-basierten Trainingsmodule. Zukünftig sollten jedoch auch langfristige Lerneffekte untersucht werden.
- Lernziele sollten aktiv (d.h. in Form von interaktiven Übungen) trainiert werden (vgl. Friedrich & Mandl, 2006; Wagner et al., 2007); reine Informationstexte scheinen nicht effektiv.
- Niveau der Module wurde als leicht bewertet und die Azubis schätzten ihre Fähigkeiten im Umgang mit dem Social Web als eher hoch ein sowohl vor dem Trainingsmodul ($M = 4.00$, $SD = 0.88$, 1 = sehr gering, 5 = sehr hoch) als auch nach der Bearbeitung der Aufgaben ($M = 3.81$, $SD = 0.92$). → Selbstüberschätzung der Azubis?